

unsere Partei die richtige Strategie und Taktik ausgearbeitet. Dabei wurde das Bündnis der Arbeiterklasse mit den Bauern, der Intelligenz und anderen werktätigen Schichten in Deutschland geschmiedet, das den Weg zur Eroberung der politischen Macht bahnte. So wurde unsere Partei zu einer revolutionären Massenpartei mit einer richtigen Bündnispolitik. So wurde unsere Partei befähigt, die Grundaufgaben der deutschen Geschichte nach der Niederlage Hitlerdeutschlands zunächst in einem Teil Deutschlands zu lösen, die Spaltung der Arbeiterklasse zu überwinden und den Weg der antifaschistisch-demokratischen Ordnung und anschließend den Weg des sozialistischen Aufbaus zu beschreiten. Der Ausgangspunkt dieses Weges war die Weltenwende, die unter der Führung der Bolschewiki in Rußland herbeigeführt wurde.

*Es ist heute für jeden klar, daß die Große Sozialistische Oktoberrevolution den Wendepunkt auch in der Geschichte des deutschen Volkes gebracht hat.* Aber das wurde damals nur von den revolutionären Vorkämpfern der Arbeiterklasse erkannt.

Wäre die Mehrheit der deutschen Arbeiterklasse im Jahre 1918 dem Ruf unseres unvergeßlichen Karl Liebknecht, dem Manifest des Spartakusbundes, gefolgt, dann wäre es nicht zum zweiten Weltkrieg gekommen, und dem deutschen Volk wäre schweres Leid erspart geblieben. Im letzten Aufsatz von Karl Liebknecht, den er am Vorabend seiner Ermordung durch die militaristische Soldateska schrieb, mußte er die bittere Feststellung treffen, daß die revolutionären Arbeiter Berlins geschlagen wurden. „Aber“ - so betonte Karl Liebknecht - „es gibt Niederlagen, die Siege sind; und Siege, verhängnisvoller als Niederlagen.“ Und weiter: „Die Geschlagenen von heute werden die Sieger von morgen sein. Denn die Niederlage ist ihre Lehre. Noch entbehrt ja das deutsche Proletariat der revolutionären Überlieferung und Erfahrung.“ Karl Liebknecht schloß mit den Worten: „Und ob wir dann noch leben werden, wenn es erreicht wird - leben wird unser Programm; es wird die Welt der erlösten Menschheit beherrschen. Trotz alledem!“<sup>1</sup>

Dieser Aufsatz erschien am 15. Januar 1919 - *auf den Tag genau heute vor 44 Jahren* - in der „Roterl Fahne“, an dem Tage, an dem der Mann, der die prophetischen Worte geschrieben hatte, von deutschen Militaristen feige ermordet worden war. Und heute? Wer hat recht behalten?

<sup>1</sup> **Dokumente und Materialien zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung, Reihe II, Bd. 3, Dietz Verlag, Berlin 1958, S. 77 u. 79.**